



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



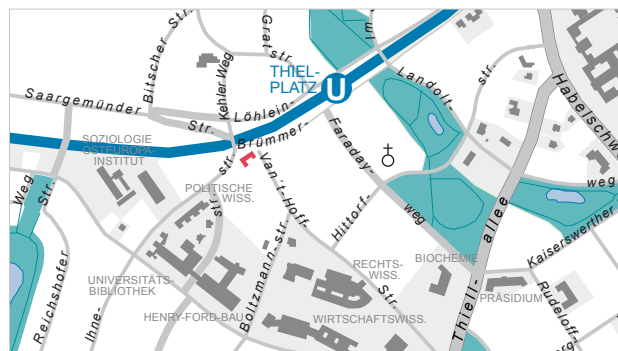
› Organisation

Anne Eusterschulte, Stefan Gosepath und Jörg Hardy

Eine Veranstaltung der Kolleg-Forschergruppe „Justitia Amplificata“ an der Freien Universität Berlin, der Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Stiftung „Menschenwürde weltweit“, Neuss.

› Tagungsort

Freie Universität Berlin
Harnack-Haus (Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft)
Meitner-Saal 1 und 2
Innstraße 16–20
14195 Berlin



› Anmeldung

Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenlos möglich. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten ist jedoch eine Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich dazu bis spätestens **8. Dezember 2014** unter normenbegrueundung@wwu.de.

› Kontakt

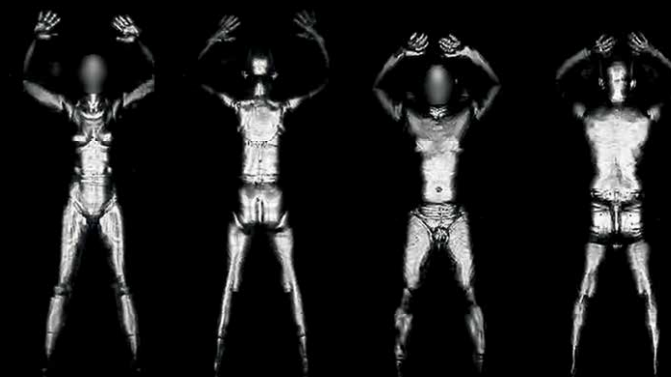
Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“
Geiststraße 24–26
48151 Münster

Tel.: +49 251 83–23561
Fax: +49 251 83–23571

normenbegrueundung@wwu.de
www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegrueundung

› Dimensionen der Würde

Tagung am 11. und 12. Dezember 2014



Bildnachweis: United States Department of Homeland Security.



› Dimensionen der Würde

Die Vorstellung einer unantastbaren und unverfügbaren Würde gehört offenbar zu unserem Selbstverständnis als Menschen, die Würde haben und ihre Würde geachtet und bewahrt wissen wollen. Freilich sind sowohl die umgangssprachlichen Auffassungen von Würde als auch die Würdekonzeptionen in aktuellen rechtstheoretischen und metaethischen Debatten nicht aus einem Guss. Auf dieser Tagung sollen deshalb verschiedene Dimensionen der Würde und ihrer Konzeptualisierung erkundet werden.

Die Referenten erörtern u.a. die folgenden Fragen: Wer ist Träger von Würde? Was bedeutet Würde als Rechtsbegriff? Was bedeutet Würde als moralische Kategorie? Welche Funktionen haben bestimmte Würdeauffassungen in der juristischen und moralischen Normenbegründung? Ist der Umfang der Würde gleich dem der Menschenrechte? Wie ist das Verhältnis von Würde und Gerechtigkeit zu bestimmen? Wie verhalten sich Würde, Selbstachtung, Selbstverfügung (praktische Autorität) und Selbstbestimmung zueinander?

› Programm

Donnerstag, 11. Dezember 2014	
8:45	Begrüßung
9:00 – 10:00	Menschenwürde als Rechtsbegriff Thomas Gutmann (Münster)
10:00 – 11:00	Würde und praktische Autorität Peter Schaber (Zürich)
Kaffeepause	
11:30 – 12:30	Würde und gedankliche Selbstbestimmung Jörg Hardy (Münster/St. Petersburg)
Mittagspause	
14:00 – 15:00	Menschenwürde und Personenwürde Katja Stoppenbrink (Münster)
15:00 – 16:00	Würde und Leiblichkeit Silvia Stoller (Wien)
Kaffeepause	
16:15 – 17:15	Menschheit in der Person eines jeden Menschen. Zur Stellung des Individuums in seiner Gattung Volker Gerhardt (Berlin)

Freitag, 12. Dezember 2014	
9:00 – 10:00	Eine kantische Konzeption der Menschenwürde Rainer Forst (Frankfurt)
10:00 – 11:00	Menschenwürde als Residualkategorie Stefan Gosepath (Berlin)
Kaffeepause	
11:30 – 12:30	Würde und globale Gerechtigkeit Corinna Mieth (Bochum)
Mittagspause	
14:00 – 15:00	Würdekonzeptionen in der Naturethik Angela Kallhoff (Wien)
15:00 – 16:00	Die Menschenwürde als das Worumwillen der Menschenrechte Arnd Pollmann (Hamburg)
Kaffeepause	
16:15 – 17:15	Gleichheit, Freiheit, Leben-können. Zur „Menschenwürde“ der internationalen Menschenrechtskonzeption Georg Lohmann (Magdeburg/Berlin)